

21.10.2017

Augsburger Allgemeine

NEUSÄSS

Viele sichern sich für 2019 eine Sozialwohnung



Der Rohbau steht schon. Im Beethovenpark in Neusäß entstehen nicht nur Neubauwohnungen für Gutverdiener. Die Sailer-Stiftung baut hier auch 40 geförderte Wohnungen für Interessenten mit Wohnberechtigungsschein.

Bild: ITP

Für die 40 günstigen Wohnungen der Sailer-Stiftung, die derzeit in Neusäß gebaut werden, gibt es bereits viele Anfragen. Wer dort wohnen kann

Für die 40 Sozialwohnungen, die derzeit auf dem Sailer-Areal gebaut werden, gibt es schon zahlreiche Bewerber. Dabei sind die Wohnungen, die im Auftrag der Hans-und-Hermine-Sailer-Stiftung gebaut werden, erst im Frühjahr 2019 bezugsfertig.

Sie sind Teil des Beethovenparks, wo auf der ehemaligen Industrie-Brache im Zentrum von Neusäß insgesamt 280 Wohnungen entstehen – der Großteil davon wird allerdings zu den derzeit marktüblichen Immobilienpreisen verkauft. Das Areal im Zentrum von Neusäß ist insgesamt 30000 Quadratmeter groß. Früher wurde das Gelände als Umschlagplatz für Mineralöle genutzt, weshalb zunächst eine Bodensanierung nötig war.

<https://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg-land/Viele-sichern-sich-fuer-2019-eine-Sozialwohnung-id52018921.html>

Die Nachfrage sei enorm

Der Hans-und-Hermine-Sailer-Stiftung und der Stadt Neusäß war es wichtig, im Zentrum der Stadt auch Wohnraum anzubieten, der modern, aber auch bezahlbar ist. Zielgruppe sind jedoch keine Empfänger von Sozialleistungen, sondern Arbeitnehmer mit geringem Einkommen mit Wohnberechtigungsschein, die dann mit einer Miete rechnen können, die ein bis drei Euro pro Quadratmeter niedriger ist als derzeit am Markt üblich. Angeboten werden Zwei- bis Vierzimmerwohnungen von etwa 50 bis 80 Quadratmeter.

„Wir sind froh, dass hier auch die Krankenschwester, der einfache Arbeiter, die Erzieherin und Familien mit niedrigem Einkommen eine bezahlbare Wohnung finden können“, sagte der Neusässer Bürgermeister Richard Greiner vor Kurzem, denn auch diese Bevölkerungsgruppe möchte man in Neusäß mit seinem ansonsten hohen Preisniveau halten. Im gesamten Beethovenpark wird derzeit eifrig gebaut, die Wohnungen der Sailer-Stiftung sind ja nur ein kleiner Teil davon. Die übrigen 240 Wohnungen bauen und vermarkten die Baywobau GmbH und die tfm Wohnbau GmbH. Allerdings kostet hier der Quadratmeter über 4000 Euro. Diesen stolzen Preisen zum Trotz sind hier schon drei Viertel aller Wohnungen mehr als ein Jahr vor Fertigstellung verkauft.

Mietverträge können schon ab Herbst abgeschlossen werden

Diese Eigentumswohnungen können sich Geringverdiener freilich nicht leisten. Der geschäftsführende Vorstand der Sailer-Stiftung, Manfred Robl, sagte bereits bei der Grundsteinlegung im Frühjahr, er habe schon einzelne Anfragen für die begehrten günstigen Wohnungen erhalten. Die Nachfrage sei enorm.

„Wir kommen mit dem Bau planmäßig voran“, erklärt Jörg Siebert, Geschäftsführer der ITP Real Estate GmbH, die das Projektmanagement übernommen hat. Das Bauen selbst übernimmt als Generalunternehmer die Geiger GmbH & Co. KG aus Augsburg.

„Mittlerweile ist der Rohbau komplett fertig, und wir könnten Ende Februar fertig sein, falls der Winter mitspielt“, so Siebert. Er rechnet damit, dass voraussichtlich ab April oder Mai 2019 die ersten Bewohner einziehen können. Mietverträge könnten aber schon ab Herbst geschlossen werden.

Inzwischen ist auch eine Hausverwaltung bestimmt worden, die alle Mietangelegenheiten abwickelt und das Objekt betreut: die Wöhrl Hausverwaltung in Augsburg mit Geschäftsführer David Kink.

Angesichts der großen Wohnungsnot werden voraussichtlich noch weitere Wohnungen gebaut

„Es gibt schon sehr viele Interessenten“, berichtet Siebert, etwa für die Hälfte der 40 Wohnungen. Die Besonderheit:

Die Hausverwaltung sammelt und sortiert die Anfragen – das letzte Wort über die Mietverträge und die Mieter hat aber die Sailer-Stiftung, die sich dabei mit der Stadt Neusäß abspricht. Schon jetzt kämen laut Siebert viele der Anfragen über die Stadt.

Angesichts der großen Wohnungsnot sagt auch Jörg Siebert, ITP habe großes Interesse daran, noch weitere geförderte Wohnungen in der Region zu bauen.